

Antrag 138/II/2025**FA XI - Mobilität**

Der Landesparteitag möge beschließen:

A100: Verkehrskonzept jetzt!

1 Die SPD-Mitglieder im Berliner Senat werden aufgefordert, darauf zu drängen, dass die CDU-geführte Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt umgehend ein Verkehrskonzept für die Autobahn- ausfahrt erarbeitet. Dieses Konzept muss sicherstellen, dass BVG-Busse ungehindert passieren können, Einbahn- straßenregelungen geprüft und umgesetzt werden und Ampelschaltungen nicht zulasten von Fuß- und Radverkehr verkürzt werden.

10

11 Darüber hinaus werden die SPD-Mitglieder des Abgeordnetenhauses aufgefordert, bei der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt Akteneinsicht zu verlangen, um offenzulegen, welche Maßnahmen in Bezug auf die umliegenden Straßen nach der Autobahnausfahrt geplant oder ergriffen wurden.

12 Bis zur Umsetzung des Verkehrskonzeptes ist mindestens eine Fahrbahn in nördliche Richtung auf dem 16. Bauabschnitt zu sperren.

13 Gefordert werden insbesondere:

- 14 • Vorrangsschaltungen für Busse an allen relevanten Lichtsignalanlagen
- 15 • temporäre Busspuren auf allen Hauptverkehrsachsen
- 16 • Prüfung von Einbahnstraßenregelungen in den angrenzenden Bezirken
- 17 • Prüfung von Kreisverkehren
- 18 • deutliche Verstärkung der Verkehrskontrolle im Bereich der AS Treptower Park durch die Polizei
- 19 • regelmäßige und transparente Information der Öffentlichkeit über geplante und laufende Maßnahmen sowie den Baufortschritt der Elsenbrücke.

33

34

Begründung

35 Der 16. Bauabschnitt der A 100 wurde Ende August eröffnet und endet am Parkcenter Treptower Park / Ecke Elsenstraße. Wie absehbar, herrscht seither Verkehrschaos, da für das Autobahnende kein begleitendes Verkehrskonzept vorliegt. BVG-Buslinien müssen zeitweise ausgesetzt werden, weil sie im Stau nicht mehr durchkommen. Gleicher gilt für Rettungskräfte wie Feuerwehr oder Krankenwagen. Für sie gibt es keine Möglichkeit den Stau zu umfahren. Darüber hinaus werden Fußgängerüberwege durch PKWs blockiert, die versuchen, noch bei Grün über die Kreuzung zu fahren. Teile von Radwegen werden von Autofahrern als Schleichwege missbraucht. Dies führt nicht nur zu erheblichen Gefährdungen für die schwächsten

Empfehlung der Antragskommission

zurückgestellt auf 04.11. zur Erarbeitung einer gemeinsamen Fassung

49 Verkehrsteilnehmenden, sondern auch zu massiven Be-
50 lastungen durch Lärm und Feinstaub.